

Hoins plädiert für den Ausbau der Elbe

Beim Stiftungsfest stellt die Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft ihre sozialen Aktivitäten heraus

STADE. Dieses Fest hat seine Traditionen, und die sind Jahrhunderte alt. Am Sonnabend feierte die Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft ihr 458. Stiftungsfest, mit Trinksprüchen, Grußworten, Festmahl, illustren Gästen, einer Papierschlacht für den guten Zweck und einem Festball bis in die frühen Morgenstunden.

Im festlich geschmückten Königsmarcksaal wurde die Feier vom Festgebenden Bruder Thomas Studders ausgerichtet. Der Präsidierende Ältermann Günter Duderstadt begrüßte zahlreiche Gäste zum Stiftungsfest, unter anderem den Präsidierenden Ältermann der Sanct Pankratii-Brüderschaft, Jürgen Baacke, Superintendent Dr. Thomas Kück, Stades Ersten Stadtrat Dirk Kraska oder die neue Hauptgeschäftsführerin der Industrie- und Handelskammer, Maike Bielfeldt.

Der Festgebende Bruder Thomas Studders hob die vielfältigen sozialen Aktivitäten der Brüderschaft hervor: Neben die immer noch wichtige direkte Förderung der so genannten „verschämten Armen“ trat in den vergangenen Jahren die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Gefördert wird das therapeutische Reiten von behinderten Kindern, das Einkleiden von Kita-Kindern mit Winterbekleidung und festem Schuhwerk und die musikalische Früherziehung in mehreren Kindergärten. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Förderung naturwissenschaftlich und technisch besonders begabter Jugendlicher durch den Preis für Natur und Technik sowie den ‚Peter-Rehder-Preis‘ für die Sieger der ‚Schüler-Ingenieur-Akademie‘, der vor wenigen Wochen zum zweiten Mal vergeben wur-

de. Den Trinkspruch auf den Festgebenden Bruder sprach Bruder Jürgen Dienst. Mit zahlreichen Details stellte er den Anwesenden die Biographie des Bruders Thomas Studders vor. Er hob dabei insbesondere dessen Begeisterung für Automobile, speziell für Oldtimer, hervor, die sich bereits in der Kindheit deutlich abgezeichnet hatte.

Den „Dank der Gäste“ sprach Professor Henning Hoins aus Stade. Als Experte für Wasserbau widmete er sich der Frage, welche Auswirkungen die Veränderungen von Schwinge und Elbe im Laufe der Jahrhunderte auf die Kaufleute und Schiffer in Stade hatten. Dabei ging er bis auf das Jahr 1215 zurück. Sehr deutlich zeigte er auf, wie im Laufe des Mittelalters die zunehmende Verlandung der Schwingemündung in Kombination mit den immer

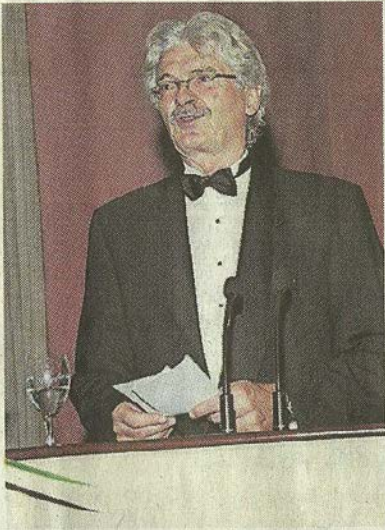
größer werdenden Schiffen der Stader Wirtschaft große Probleme bereitete und so den Aufstieg Hamburgs förderte. Er sah hierin durchaus Parallelen zur heutigen Frage der Elbvertiefung und plädierte deshalb im Interesse der regionalen Wirtschaft sehr deutlich für einen maßvollen Ausbau der Elbe. Die technischen Fragen der Deichsicherheit halte er für beherrschbar. Abschließend lobte auch er ganz ausdrücklich die Förderung von technisch und naturwissenschaftlich interessierten Kindern und Jugendlichen durch die Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft und bestärkte sie darin, diese Förderung fortzuführen.

Im Anschluss an dieses Grußwort sprach Superintendent Dr. Thomas Kück. Ausgehend von der Hilfe für Flüchtlinge in Malawi durch die diesjährigen Sternsinger hob er hervor, dass hierin



Hob die Förderprojekte der Brüderschaft hervor: Thomas Studders. Fotos Schattke

durchaus Ähnlichkeiten zu den Aktivitäten der Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft zu sehen seien: Im Jahr 1688 beispielsweise habe die Brüderschaft während des französischen Erbfolgekrieges Flüchtlingen aus materieller Not geholfen. Diese Brüderschaft ha-



Sprach sich deutlich für einen maßvollen Ausbau der Elbe aus: Professor Henning Hoins.

be somit, wie Dr. Kück hervorhob, eine sehr reichhaltige Erfahrung in der konkreten Hilfe von Menschen in Not. Auch er hob nochmals die zahlreichen einzelnen Projekte hervor, in denen die Brüderschaft gegenwärtig hilfreich und unterstützend tätig ist.